

<b>Das Problem</b> . . . . .	7
<b>I. Begegnung und Verbindung</b> . . . . .	11
1. Ein Vorwort: Das deutsch-tschechische Verhältnis im Bewußtsein des deutschen Volkes . . . . .	11
2. Zwei Ebenen: Politisch-rechtliches Verhältnis und kulturell-gesellschaftliche Durchdringung . . . . .	13
<b>II. Zäsur und Desintegration</b> . . . . .	23
1. Revolutionäres Prinzip und Zäsur . . . . .	23
2. Die Verschiedenheit des westeuropäischen und mittelosteuropäischen Nationsbegriffs . . . . .	24
3. Die mitteleuropäischen Alternativen und ihre Konsequenzen . . . . .	26
4. Die Problematik des böhmischen Ausgleichs . . . . .	
<b>III. Integraler Nationalismus und Trennung</b> . . . . .	47
1. Die Wirkung der industriellen Revolution auf die Nationalitätenproblematik . . . . .	47
2. Integraler Nationalismus und sozialistischer Internationalismus . . . . .	51
3. Der Weg der österreichischen internationalen Arbeiterbewegung und ihr Scheitern am deutsch- tschechischen Problem . . . . .	53
4. Das Brüner Nationalitätenprogramm – ein letzter Rettungsversuch? . . . . .	57
5. Karl Renner . . . . .	59
6. Die offene Konfrontation bei der Gründung des tschechoslowakischen Nationalstaates . . . . .	63
7. Der Widerspruch zwischen dem nationalstaatlichen Charakter und der Nationalitätenstruktur der Tschechoslowakei . . . . .	67
8. Thomas G. Masaryk und die Sudetendeutschen . . . . .	71
9. Die Fragwürdigkeit des Minderheitenschutzes . . . . .	74

10.	Sudetendeutsche „Negativisten“ und „Aktivisten“ . . .	76
11.	Die Unzulänglichkeit des sozialistischen Überbrückungsversuchs . . . . .	78
12.	Das Verhältnis zum Deutschen Reich und die deutsche Trennungslösung . . . . .	82
13.	Die tschechische Trennungslösung . . . . .	87
<b>IV.</b>	<b>Der Neuanfang: Begrenzungen und Chancen . .</b>	<b>95</b>
1.	Der Ausgangspunkt . . . . .	95
2.	Von der verordneten Freundschaft zum ungeplanten Bruch (Das Verhältnis zu den „guten“ Deutschen) . . .	103
3.	Von der durch die Weltteilung potenzierten Feind- schaft zur Wiederbegegnung auf der nichtstaatlichen Ebene (Das Verhältnis zu den „bösen“ Deutschen) . . .	110
4.	Die zweite Nachkriegszäsur und die Formalisierung der deutsch-tschechoslowakischen Beziehungen . . . . .	122
<b>V.</b>	<b>Die Herausforderung von Morgen . . . . .</b>	<b>127</b>
1.	Die quantitativen und qualitativen Veränderungen der Problemlage . . . . .	127
2.	Konstanten und Variablen . . . . .	131
3.	Die neue Qualität der Frage . . . . .	135
<b>VI.</b>	<b>Exkurs:</b>	
	<b>Die Deutsche Frage in einer anderen Sicht . . . . .</b>	<b>139</b>
	Die Aporie: Der sich zuziehende Knoten . . . . .	142
	Die Schlußfolgerungen . . . . .	145
<b>VIII.</b>	<b>Dokumentation . . . . .</b>	<b>151</b>
	Tschechische Selbstkritik an der Vertreibung . . . . .	151
	Bohemus . . . . .	151
	Auf den Grundsätzen des Selbstbestimmungs- rechtes . . . . .	156
	Über das Wesen des Zweiten Weltkrieges . . . . .	158
	Die eigentliche Entstehung des Planes einer Aussiedlung . . . . .	160
	Die Durchführung der Aussiedlung . . . . .	162
	Die Folgen . . . . .	166
	Quellen und Literatur . . . . .	173
	Personenregister . . . . .	179